Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 37 (1921)

Heft: 31

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Banvolizeiliche Bewilligungen der Stadt Bürich wurden am 27. Oftober für folgende Bauprojette, teilweise unter Bedingungen, er-

teilt: 1. Stadt Zürich für eine Transformatorenftation St. Peterhofstatt, 3. 1; 2. W. Horeischi für einen Umbau Gotthardstraße 50, 3. 2; 3. Schweiz. Nückversicherungsgesellschaft für einen Unreauanbau Mythenquai 60, 3. 2; 4. Art. Institut Drell Fisch für die Markingerung das genahmisten Ausgestellschaft für Drell Füßli für die Berlängerung des genehmigten Geschäftshauses Friedheimstraße 3, 3, 3, 5. F. Erismann strechtengen Halbenstraße 3, 8, 3, 5. F. Erismann strechtengen Halbenstraße 3, 8, 107, 8, 3, 6. Fußlandstraßen Friedlungen ballflub Blue Stars Zürich für eine Umfleidehalle Albistieber:/Badenerstraße, 3. 3; 7. Kirchgemeinde Wiedison für eine Einsriedung Kirche Bühlstraße, 3. 3; 8. F. Seidenfuß für einen Umbau mit Autoremise Kasernenstraße 77, 3. 4; 9. W. Schmids Staub für einen Umbau und Bergrößerung des Fabrikandaues Vers. 587/Hohlstraße 100 2. 4. 10 % Arroler für Umbauten Bohlstraße 190, Z. 4; 10. J. A. Troyler für Umbauten gers. Nr. 117 und des Stallgebäudes Badenerstraße 142, Röthelstraße 84, 3. 6; 12. G Baumann sur ein Gartenund Gerätehäuschen hinter Seminarstraße Nr. 26, 3. 6; 13 G. Däuble für zwei Autoremisen alte Beckenhofftraße Nr. 66, 3. 6; 14. J. Burkart für einen Autoremisen:

an Berf. Nr. 1055 Klosbachstraße 134 und für eine Gin= friedung, 3. 7; 15. 3. Haller für 4 Ginfamilienhäuser mit Ginfriedung Adlisbergftr. 84, 88, 92 und 96, 3. 7; 16. A. Honegger für ein Buhnerhauschen Delphinftr. 9, Zürich 8.

Städtische Baufredite in Winterthur. (Aus ben Stadtratsverhandlungen.) Beim Großen Stadtrat wird ein Kredit in der Hohe von 13,800 Fr. für den Ausbau des zweiten Stockes im alten Stadthaus zu Bureaulokalitäten für das Baifenamt und die Amts= vormundschaft nachgesucht und die Beteiligung der Stadt an dem Siedelungswerk Weihertal (Gemeinde

Wülflingen) mit 10,000 Franken.

Neubau des Pfrundhaufes in Winterthur. Ein Nachtragsfreditbegehren der Bürgerlichen Armenpflege im Betrage von 210,000 Franken für den neuen Bau des Pfrundhaufes zum "Brühlgut" hat der Stadtrat in empfehlendem Sinne an den Großen Stadtrat weiter geleitet. Es handelt sich vor allem um Mehrkoften beim Umbau des Hauptbaues im Betrage von 97,000 Fr. und des Dekonomiegebaudes im Betrage von 22,000 Fr.; fodann ift eine Summe von 91,000 Fr. fur die innere Ausftattung notwendig. Es wird nicht gesagt, weshalb für diese Ausstattung nicht schon das erste Kreditbegehren Fürsorge getroffen hat; offenbar hatte man damals noch feine übersicht. Beim Dekonomiegebäude sollen neben dem Heinviehställe eingerichtet werden, um die Abfälle rationell zu verwerten. Was endlich die 97,000 Fr. für den Hauptbau anbetrifft, so stellt der Hauptposten von 86,000 Fr. die Differenz zwischen dem approximativen Voranschlag von 500,000 Franken und dem verbindlichen von 580,000 Fr. dar. Der Nachtragskredit ist ein erklecklicher.

Motstandsarbeiten in Meilen (Zürichsee). Die Gemeindeversammlung hat für die neue Schießanlage der Gemeinde, die als Notstandsarbeit zur Ausführung gelangt, 50,000 Fr. bewilligt.

Baukredite der Gemeinde Worb (Bern). Die außersordenkliche Gemeindeversammlung beschloß den Bau einer neuen Turnhalle in Word. Sie wird auf das seinerzeit geschenkte Grundstück neben dem Sekundarschulhaus zu stehen kommen und ist auf 130,000 Fr. devisiert. Mit gleicher Einstimmigkeit (227 Stimmen) wurde die Ausführung des letzten Stückes der Wydenbachverbauung beschlossen. Diese Arbeiten sind auf 40,000 Fr. devisiert. 70% hievon sind als Staats- und Bundesbeiträge zugesichert. Beide Arbeiten sind als Notstandsarbeiten aufzusassen, um der starken Arbeitslosigkeit zu steuern. Die Gemeinde hat einen Aredit von 125,000 Franken hiezu bewilligt. Im nächsten Jahr wird der Schulhausbau in Watten- wil folgen müssen.

Schulhaus, Wohnungs und Zeughausbauten im Ranton Glarus. (Aus den Verhandlungen des Regierungsrates.) An die zu 368,000 Franken veranschlagten Kosten der Erstellung eines Schulhausneubaues der Gemeinde Hätzingen wird der gesetzliche Landesbeitrag von 20%, im Maximum von 73,600 Franken zugesichert.

Für Wohnhausbauten gelangen folgende Bundesund Kantonsbeiträge zur Auszahlung: P. Luchsinger, Bilten, Bundesbeitrag 1680 Fr., Kantonsbeitrag 840 Franken; A. Schmid, Näsels, Bundesbeitrag 3410 Fr., Kantonsbeitrag 1705 Franken; H. Zweisel, Niederurnen, Bundesbeitrag 2100 Fr., Kantonsbeitrag 1050 Fr.

Die Baudirektion wird zu den erforderlichen Umsarbeiten am Zeughause (Einrichtung der Waschskiche im Broncierhäuschen und Einrichtung der Bronzerie im Hauptgebäude) im Kostenvoranschlage von 5000 Franken ermächtigt.



Die Erstellung eines offenen Schwimmbades in Glarus wurde von der Gemeindeversammlung beschlossen. Bereits 1917 hat die Ortsgemeinde einen Kredit von 50,000 Fr. für eine Anlage bewilligt; heute, in dieser Beit der Arbeitslosigseit, ift die Durchführung dieses Werses geboten. Da Ennenda nicht mitmachen will, kommt nun der Hauptort zu einem eigenen Schwimmbad, das nördlich von der Gassabrik auf einer Fläche von 600 m² eingerichtet wird. Das Bassin erhält eine Maximaltiese von 2,5 m. Die Kosten werden sich auf 85,000 Fr. belausen, wovon 20% als Kantonsbeitrag abzuziehen sind. Die Zuleitung geschieht aus der Quellwasserersorgung oder allenfalls aus dem Gießen, die Ableitung geht nach der Kanalisation.

Wohnungsbau in Otten. Man schreibt dem "Ottener Tagbl.": Wenn wir in die äußere Aarauerstraße kommen, fällt uns sofort das Reihenhaus der Eigenheim Bauge nossenschaft angenehm ins Auge. Das rasch mit dem Auge gefällte Urteil sagt uns, daß diese Wohnhäuser vortrefflich angelegte Wohnstätten sind mit behaglichen Wohnräumen. Es war nicht Zweck der Baugenossenschaft, so "billig wie möglich" zu bauen, sondern "sogut wie möglich" und "Gut und Schön" sind in der

Architeftur zwei untrennbare Begriffe.

Die also gestellte Aufgabe ist von den Herren Büth" rich & Bimmerli, Architeften, gut gelöft worden, in dem fie eine Gruppe einfacher Wohnhäufer von folider Ausführung, frei von allen Mätichen und Modeblümchen, mit alten heimeligen Dachformen, farbigem Riefelpuß mit wenig weißer Flächenornamentik, an diefer exponierten Lage aufstellen ließen. Bon der Eingangshalle und Terraffe des Echaufes überfieht man die gange Marauerstraße, die Strafeneingange ber Zwischenhaufer find durch Balkone betont, auf der Rückseite führt ein direfter Ausgang von der Rüche in die fonnig gelegenen Garten. Die Borgarten follten noch mit ftaubabhaltendem Grün bepflanzt werden, wodurch die ganze Unlage nur gewinnen wurde; auch ist zu wunschen, daß das obere Stud möglichft bald in ahnlicher Beise bebaut werbe, was sowohl zur Hebung der Wohnungsnot, wie auch der Arbeitslosigfeit beitragen würde.

Der Bau eines Lehr- und Konvittgebäudes für die landwirtschaftliche Schule in Flawtl, nach ben Plänen des Architekten Hagen in Zürich im Kosten voranschlag von 1,085,000 Fr., wird vom Großen Rat dem Regierungsrat des Kantons St. Gallen beantragt.

Die Bautätigkeit in der Stadt Chur, die mährend des Krieges sozusagen vollständig stockte, beginnt laut Freier Ration" fich Laussanden "Freier Rätier" sich Langsam wieder zu beleben. Einen Stimulus für Erstellung von Neubauten im jetzigen Zeitpuntt bilden die beträchtlichen Beiträge, die Bund, Ran ton und Gemeinde gemahren. In den letten zwei Sahren haben hievon namentlich die neuentstandenen Baugenoffen schaften profitiert, die sich zum Ziel geseth haben, in ver hältnismäßig gunftiger, sonniger Lage gesunde, zweckent sprechende Wohnungen zu erstellen. Nachdem bereits lettes Jahr am Scalettaweg auf genoffenschaftlicher Grundlage eine größere Anzahl Bohnhäuser erstellt murden, schreitet diese Eigenheimgesellschaft zur Berwirk lichung des zweiten Bauloses, indem laut Stadtamtsblatt die Bewilligung zum Bau von weitern 13 Neubauten nachgesucht wird. Gleichzeitig erheben sich im vormals Rung'schen Effett angrenzend an die Quaderstraße Baut gespanne. Die Baugenossenschaft Salishaus ball dort in prachtvoller Lage zwei Wohnhäuser. Herr Wein händler Zanolari hat gegenüber dem Effekt des Herri Dr. Platiner den schönen Bauplat an der Quaderstraße erworben, um fich bort eine Billa erftellen gu laffen.

Das Projett eines größern Geschäfts- und Wohn hauses soll an der untern Bahnhofftraße, anschließend

an die Rhätische Bank, auf dem von Herrn Baumeister Näscher erworbenen Bauplatz verwirklicht werden.

Es ist sehr zu begrüßen, daß mit der Förderung der Bautätigkeit die Arbeitslosigkeit bekämpft und für Gewerbe und Handwerk wieder vermehrte Berdienstmöglich= feit geschaffen wird. Auch der Wohnungsmarkt wird dadurch gunftig beeinflußt, von einer Wohnungsnot wird man nach Verwirklichung all dieser Bauten in Chur wohl nicht mehr sprechen können.

Bahnhoferweiterung in Chur. Man schreibt dem "Fr. Rätier": Das Projekt betreffend die Erstellung eines neuen Dienstgebändes anschließend an das bisherige westseits des Bahnhoses ist jetzt soweit gediehen, daß dessen Berwirklichung im kommenden Jahr zu er-warten ist. Das neue Gebäude soll dem Bahn- und Postdienst dienen. Für den letteren mußten zweckmäßigere Lokale geschaffen werden, denn schon seit Jahren waren die diesem Dienste dienenden Räume als absolut ungenügend bezeichnet worden. Voraussichlich dürfte auf den Zeitpunkt der Fertigstellung des neuen Dienstgebäudes die Abfertigung der Autopostkurse am Bahnhof erfolgen, was für die mit den Zügen ankommenden Reisenden eine Verkehrsverbefferung bedeuten würde.

An die Adresse der S. B. B. darf der Wunsch ge-außert werden, es möchte zur Erleichterung des Be-triebes und im Interesse der Verschönerung des Bahnhofes zur Befeitigung des häßlichen Riegelgebäudes gegen-

über dem Tivoli geschritten werden.

Die Vorlage über den Verkauf des Mingbaum-gartens an die Genossenschaft für Errichtung und Betrieb einer Bad- und Schwimmanstalt in Chur wurde in der Gemeindeabstimmung angenommen. Durch die Abstimmung wird nun der neuen Genoffenschaft für die Errichtung einer Schwimmbadanstalt der geeignete Blat zur Berfügung gestellt; der Beg ift frei, und so wird es den vereinten Kräften auch gelingen, das gemein-

nühige Werk zur Aussührung zu bringen. Wettbewerb Sent. Im Anschluß an die Ausstellung der Ideenkonkurrenz für Sent werden die Pläne in Chur öffentlich aufgelegt. Die Planausstellung sindet in den oberen Käumen des Verwaltungsgebäudes der Rhätischen Bahn ftatt. — Dieselbe steht dem Bublifum bis und mit 6. November je von 9—12 Uhr und

13—17 Uhr offen.

Rantonale Krankenanstalt in Narau. Der Große Rat bewilligte einen Kredit von 172,000 Fr. für die

Möblierung des neuen medizinischen Pavillons. Umbau des alten Operationshauses der kantonalen Krankenanstalt Aarau in eine Köntgenabteilung wurde genehmigt.

Das neue Bundesgerichtsgebände. In Laufanne fand eine Konfereng ftatt zwischen der eidgenöffischen Expertenkommiffion für den Neubau des Bundesgerichtsgebäudes und der Bautommiffion des Bundesgerichtes. Es wurden die Abanderungen besprochen, die infolge der Redustion des ursprünglich vorgesehenen Baukredites von 9,500,000 Fr. auf 7,000,000 Fr. an den frühern Projekten notwendig wurden. Auf Grund der vorlies genden allgemeinen Pläne sollen nun die Detailpläne ausgearbeitet werden.

Einführung von Bauerleichterungen.

Im "Gemeinnütigen Wohnungsbau" berichtet H. Bernoulli: Unsere städtischen Bauordnungen sind außerordentlich vorsichtig abgefaßt — ihre Berfasser sahen sich offenbar einem höchst verwegenen Hochbau gegenüber, einem gewiffenlosen Unternehmer, der mangelhaft durchdachte Baupläne liederlich ausführt — da schrumpfen nun nach Kriegsende die Wohnbauten auf zwei niedrige Geschoße zusammen, statt acht und zwölf Familien kommen noch eine oder zwei aufs Haus, der Unternehmer baut unter schärfster Kontrolle nach Planen, die bis in den letzten Winkel in großem Maßstab studiert sind — was Wunder, wenn da eine ganz unmögliche Situation entstanden ift.

Von Fall zu Fall werden nun die Gefetze erganzt, geflickt, vorübergehend aufgehoben, es werden Difpense erteilt und "Bauerleichterungen" gewährt. Diefe Bauerleichterungen find heute jum Bauen fo notwendig, wie das liebe Brot zum Leben. Wehe der Kolonie, die fich diese Erleichterungen nicht im richtigen Ausmaß zu ver-

schaffen vermag.

Wir haben in Basel ein neues Baugesetz vom Jahre 1918, das ausdrücklich mit Kleinhausbau rechnet — aber anno 1916 und 1917, als das Gefet beraten murde, hatte noch niemand den Mut, die letzten Konsequenzen au ziehen. So blieb unter anderem die Forderung befteben, daß die Stärke der Außenmauern im Minimum 38 cm betragen foll.

Telephon: Hottingen 68.47

Klausstrasse 35

Telegr.-Adr.: MEYNADIER ZÜRICH

Fabrik Altstetten Zürich



Direkte Bezugsquelle für:

Holzcement Asphalt-Dachpappen Klebemasse · Teerfreie Dauerpappe

Asphaltkitt, Filzcarton, Carbolineum, Schiffskitt, Composit etc. 2508/1